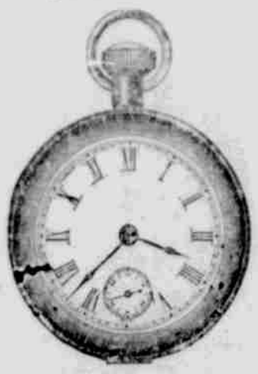
Prämie No 1



Wer uns **$2.00** in Vorausbezahlung für ein Jahr auf den „Staats-Anzeiger" und 50 Cents für Porto einsendet, dem senden wir eine schöne, gutgehende Taschenuhr.

Prämie No 2

Wer uns **10** neue Abonnenten bis zum 1. April 1899 in Vorausbezahlung einsendet erhält portofrei eine 14K goldene, gutgehende

Herren- oder Damenuhr

Diese Uhr wird von den Fabrikanten garantirt. Auch senden wir jedem neuen Abonnenten eine Prämie.

Prämie No 3

Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6.95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit dem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Pramie No 4

Wer uns **$2.00** in Vorausbezahlung für den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr einsendet, wird der „Nebraska Farmer" wöchentlich als Prämie zugesandt. Wer diese Prämie wünscht, sollte es beim Einsenden des Geldes ausdrücklich bemerken.

Pramie No. 5

Dieser Rifle ist ein zuverlässiges und akkurates Jagd- und „Sport-"Gewehr und wird von der bewährten Firma

J. STEVENS Arms & Tools CO., Chicopee Falls Mass.,

fabrizirt.

Wer uns bis zum 1. April 1899, **10** neue Abonnenten in Vorausbezahlung einsendet, erhält diesen eleganten Rifle portofrei als Prämie zugesandt.

Nur 10 Abonnenten

Hier finden Jagd- und Sport-Liebhaber eine günstige Gelegenheit einen guten Rifle billig zu bekommen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf unsere Prämienliste

Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und einen Thee, geht nach Berth Grocery, 909 O Straße.

Ausgezeichnete Sommerwurst, Cervelatwürste u. dgl., selbstgemacht, gut und schmackhaft, zu haben beim bekannten Fleischer Ferd. Voigt, 115 südl. 9 Straße

Prämie No 6

Jedem Abonnenten der ein Jahr ($2.00) im Voraus bezahlt, senden wir portofrei zwei prachtvolle Oelbilder in 15 Farben:

„Dewey's Sieg vor Manila," gemalt von F H Schell.

„Das Schlachtschiff Iowa," gemalt von Fred Pansing.

Diese Bilder haben eine Größe von 20 bei 49 Zoll und sind Prachtwerke ihrer Art.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Neue Prämie.

Wir werden jedem Abonnenten, welcher uns den Abonnements-Preis für ein Jahr $2.00 einsendet, einen prachtvoll Illustrirten Kalender für das Jahr 1899 welcher 320 Seiten enthält, portofrei zusenden. Besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf die gediegene Geschichte des spanisch-amerikanischen Kriegs mit ihren zahlreichen Illustrationen, Scherz und Ernst, Wissenschaft, Erzählungen und des werthvollsten statistischen Materials von weitestem allgemeinen Interesse.

Feine **Dill Gurken**
Beste **EssigGurke**
Feines **Sauerkraut**
In Fässern beliebiger Größe gerade recht den Familien Bedarf zu decken, verkaufe ich zu den billigsten Preisen
Henry Veith 909 O Straße.

Lincoln Tannery übernimmt das Gerben aller Sorten Haute und Felle, macht Leder oder Decken und Rugs daraus. Decken gefüttert. Häute gegerbt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Henry Holm, 313 O St., Lincoln, Neb.

Soeben Angekommen

Neue **Grün-Kern**
Neue **deutsche Linsen**
Aechte **Nürnberger Lebkuchen**
Neue **geschälte Jordan Mandel**
Italienische **Feigen**
Neue **Korinthen**
Französische **Zwetschen**
Lucca **Oliven Oel**
Neue **Holländische Herringe**
Feine **Milchner Fett Herringe**
Marinierte **Roll Herringe**
Aechte **Norwegische Anchovies**
Aechte **Französische Sardinen**
Feine **Salz Sardellen**
Alles zu den billigsten Preisen bei Henry Veith 909 O Straße.

Ferd Voigt, der Metzger, 115 südliche 9 Straße, kauft jetzt das eigene Schlachtvieh und können die Farmer ihr Vieh daselbst zu günstigen Preisen loswerden

Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9 Straße

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.

Touristen Schlafwagen nach dem Nordwesten.

Die Burlington Bahn wird Touristen-Waggons von Kansas City und Lincoln nach Butte, Spokane, Tacoma und Seattle, zwei Mal wöchentlich abgehen lassen. Die Waggons verlassen Kansas City und Lincoln jeden Dienstag und Donnerstag und treffen den folgenden Freitag und Sonntag in Seattle ein. Dieselben sind bequem eingerichtet, die Betten rein und gut. Die Heizung, Ventilation usw. sind vortrefflich und steht jeder Waggon unter der Aufsicht eines „Pullmann Porter", welcher für die Bequemlichkeit der Passagiere Sorge zu tragen hat. Die Waggons gehen ohne Wechsel durch und kostet die Schlafstelle von Lincoln nach Seattle nur $5. Nach Zwischenstationen im Verhältniß. Montana und die Puget Sound Gegend erfreuen sich einer ungewöhnlichen Prosperität und nimmt die Wanderung nach dem Nordwesten große Dimensionen an. Diese neue Touristen-Waggon Linie wurde etablirt um den Passagieren der Burlington jede mögliche Bequemlichkeit zu gewähren

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Agenten des B. & M. Bahnhofes oder G. W. Bonnell, Agent, Ecke 10 und O Straße.

Erkältungen

Das beste Mittel gegen alle Hals-, Brust- und Lungen-Leiden ist der berühmte **Dr. Bull's Husten Syrup.** Er kurirt Husten, Heiserkeit, Erkältung, Keuchhusten, Lungensucht, Lungen-Entzündung, und Schwindsucht selbst wenn weit vorgeschritten.

Dr. Bull's Husten Syrup

Kurirt rasch und sicher alle Erkältungen, Hals- und Lungen-Leiden. Preis nur 25 Cents die Flasche.

Herr Chas. F. Joers ist am Dienstag Geschäfte halber nach Merico gereist.

Frau Mary Kokesch hat am Dienstag eine Klage auf Scheidung gegen ihren Mann, Frank Kokesch, eingereicht.

Zur Frühjahrswahl.

Am Dienstag, den 4. April, findet die Frühjahrswahl statt, bei welcher ein Bürgermeister, Stadtschreiber, Stadtschatzmeister, der Exciserath, drei Mitglieder des Schulrathes und ein Stadtrath von jeder Ward erwählt werden. Bei der Wahl fällt hauptsächlich der Schwerpunkt auf die Wahl von Stadträthen, da im kommenden Sommer viele Verbesserungen gemacht, sowie verschiedene Contrakte vergeben werden sollen und hierzu ein ehrlicher und rechtschaffener Stadtrath von Nöthen ist. Das Augenmerk der Stimmgeber sollte hauptsächlich auf die Werkzeuge der Monopolisten gerichtet, und der Versuch gemacht werden, dieselben in der kommenden Wahl zu schlagen.

In der zweiten Ward bewirbt sich Herr Wm. Lawlor, ein Angestellter der Electric Light und Gas Compagnie, um einen Sitz im Stadtrath und ihm gegenüber steht Herr Wm. Schröder, welcher im Stadtrathe stets gegen Corruption und Verschwendung gekämpft hat. Da auch Herr Lawlor schon als Stadtrath der zweiten Ward fungirte, und seine Handlungen den Stimmgebern der Ward allgemein bekannt sind, so sollte die Wahl zwischen beiden Herren den Deutschen jener Ward nicht schwer fallen. Herr Schröder hat stets das Wohl der zweiten Ward, wie auch der Stadt im Allgemeinen, bei allen Berathungen im Auge gehabt und sollten die Deutschen der Ward solidarisch für Herrn Schröder ihre Stimme in die Wahlurne werfen. Hauptsächlich unseren aus Rußland eingewanderten Mitbürgern möchten wir es an's Herz legen, sich nicht durch Versprechungen und sonstigen Köder locken zu lassen. Wie oft sind denselben schon von den Candidaten der Monopolisten die rosigsten Versprechungen gemacht worden, um nach der Wahl nicht erfüllt zu werden. Einem Deutschen sollte stets der Vorzug gegeben werden. Deshalb, Deutsche der zweiten Ward, stimmt alle, wie ein Mann, für Wm. Schröder und traget dadurch euer Scherflein bei, eine ehrliche städtische Verwaltung in Lincoln zu erhalten.

Danksagung!

Wir, die Unterzeichneten, sprechen andurch allen denjenigen, welche sich an dem Leichenbegängniß meines verstorbenen Sohnes und unseres Bruders, Louis F. Stein, betheiligten, sowie Herrn John Beuermann für die trostspendenden Worte am Grabe, und den Mitgliedern des Plattdeutschen Unterstützungs-Vereins für die freiwilligen Gaben, unseren verbindlichsten Dank aus.

Lincoln im März 1899.

Frau Stein, Mutter.
Peter Stein,
Wm. Stein, Brüder.

Confirmations-Anzüge bei Ed. Cerf & Co., 925 O Straße, zu sehr niedrigen Preisen.

Herr Wm. Schröder sollte als Stadtrath der zweiten Ward, wiedererwählt werden.

Jeglicher Artikel in Kleiderwaaren, Garderobeartikel und Schuhen für Confirmanden zu sehr niedrigen bei Ed. Cerf & Co., 925 O. Straße.

Wm. Reckling und Amestina Busch, beide von Princeton, lösten am Montag vor dem Countyrichter einen Heirathsschein.

S. S. Whiting und F. W. Brown, wurden am Montag von den Fusionisten als Candidaten für den Exciserath nominirt.

David City. S. H. Steel, ein prominenter Advokat von Butler County, reiste am Samstag nach Manila, um dort seine Heimath aufzuschlagen.

Herr Geo. Speidel wurde am Sonntag Abend von seiner Gattin mit einem gesunden Knaben beschenkt. Wir gratuliren!

J. F. Saylor, Superintendent der hiesigen öffentlichen Schulen, wird am 1. Juli eine ähnliche Stelle in Spokane, Washington, übernehmen.

Drei Ehescheidungsprozesse liegen unseren Gerichten vor: Mary Hahn gegen Rude Hahn; Nevada Cornish gegen Grant Cornish und Mary Berup gegen Peter Berup.

Am Dienstag brach ein Feuer in dem Patterson Gebäude an der 17. und Douglas Straße in Omaha aus und fanden zwei Frauen durch erhaltene Brandwunden ihren Tod. Auch wurden circa 20 Personen mehr oder weniger verwundet.

Herr Henry Meyer, von Cortland, sprach am Samstag in unserer Office vor und theilte uns mit, daß die Uhr, (Prämie No. 1.) welche er erhalten habe, gut gehe und er in jeder Hinsicht mit derselben zufrieden sei. Wer also für den Staats-Anzeiger $2 im Voraus einsendet und 50 für Porto erhält eine dieser gutgehenden Uhren.

Die Union Savings Bank und die Columbia National Bank haben ihre Geschäfte am Samstag Abend consolidirt. Am Montag Morgen wurden die Bücher und das Geld der Savings Bank in die Columbia National Bank gebracht uno werden die Depositoren der Savings Bank jetzt ihre Geschäfte mit letzterer Bank machen müssen.

John Brehm, der Farmer in der Nähe von Sutton, welcher mit einem Turkey in einen ausgebrannter Stroh-Stock fiel, ist am Sonntag seinen Verletzungen erlegen.

Trotz aller Agitation des „Journals" und der „News" haben die Herren Henry Barth und G. M. Bartlett, Candidaten für den Exciserath, bei den Primärwahlen den Sieg davongetragen. Ein Sieg der Liberalen über das auf allen Schultern tragende große englische Morgenblatt ist ein Beweis, daß die Bürger der Hetzerein gegen die Wirthe satt sind. Freisinnigere Candidaten für den Exciserath konnten schwerlich nominirt werden. Die englischen Blättern betteln die Wirthe an, um später die Leute mit Koth zu bewerfen. Brauer und Wirthe sollten keinen Cent für Muckerblätter wegwerfen.

Louis F. Stein.

Am Samstag Abend, gegen 8 Uhr, starb, nach längerer Krankheit, Herr Louis F. Stein, im Alter von 29 Jahren und einem Monat. Das Leichenbegängniß fand am Montag, 3 Uhr Nachmittags, von Heaton's Leichenbestattungs-Etablissement aus statt. Viele Leidtragenden gaben dem Verblichenen das letzte Geleite und hielt Herr John Beuermann am Grabe eine gediegene Rede.

Der Plattdeutsche Unterstützungs-Verein und die Deutschen in Sonderheit haben für das Begräbniß Sorge getragen. Auch wurden von dem Plattdeutschen Verein Beiträge gesammelt, um die betagte Mutter im Altenheim des Todesfalles unterbringen zu können. Mit Ausnahme der Mutter betrauern zwei Brüder, Peter und Wilhelm, den Dahingeschiedenen. Der Familie unser Beileid!

Jake Meyer und Chas Downs wurden am Samstag wegen Diebstahls verhaftet. Dieselben wurden von der Polizei untersucht und gestohlene Waaren bei ihnen gefunden.

James Thompson, alias Brown, wurde am Samstag wegen Betteln, und zwar in betrunkenem Zustande, auf 20 Tage ins Gefängniß gesandt.

Eltern sollten sich bemühen, ihre Knaben zu „Gentlemen" zu erziehen, statt sie zu Bummlern und Raufbolden heranwachsen zu lassen. Eine gute Erziehung aber kann einem Kinde nur im elterlichen Heim, nicht auf der Straße, zutheil werden.

Die kürzliche Kälte soll mit dem Gewürm und Insekten so vollständig aufgeräumt haben, daß wir dieses Jahr von dieser Seite nichts zu fürchten haben.

Herr Henry Veith wird an der Ecke der 9. und O. Straße ein einstöckiges Backsteingebäude errichten. Das alte Holzgebäude soll niedergerissen werden. Die Arbeit soll an 15. April in Angriff genommen, und soll das neue Gebäude eine Zierde für jene Ecke werden.

Einem Briefe unseres Schwagers, Corporal Frank A. Pacal von Co., D., zufolge, ist Capitan Killian von Columbus, welcher das zweite Bataillion des ersten Nebraska Freiwilligen Regiments commandirt, einer der furchtlosesten Officiere des Regiments. Am 1. Februar begab er sich, wie schon öfters, als Kundschafter ins feindliche Lager und wäre beinahe von einem Filipino erschossen worden. Nur durch seine Geistesgegenwart in diesem kritischen Moment hat er sich gerettet.

Bloomington. Der Prozeß des J. Tooman, welcher des Mordes des J. H. Kreichbaum angeklagt ist, hat begonnen.

Wir verweisen andurch auf die Annonce der Nebraska Seed Co., zu Omaha, welches Geschäft wegen seiner reichen Auswahl im Bereiche des ganzen Staates rühmlichst bekannt ist. Die deutschen Bürger und Landwirthe, welche sich vortrefflichen, keimfähigen Samen verschaffen wollen, sollten sich vertrauensvoll an obige Firma wenden, da in keinem anderen Geschäfte dieser Branche die Auswahl eine reichere, die Qualität der Samen eine bessere und die Preise günstigere sind. Wer von dieser Firma Sämereien usw., bezogen hat, wird wegen der prompten und reellen Bedienung auch in Zukunft ein Gönner dieses Geschäftes bleiben.

Die Leiche der Frau Caroline Albee, Schwiegermutter des Herrn Chas. A. Bielefeldt, welche am Freitag Abend an einem Herzleiden starb, wurde am Montag nach Louisville, Neb., behufs Beerdigung befördert. Dieselbe erreichte ein Alter von 70 Jahren. Den Hinterbliebenen unser Beileid!

Als wir in verflossenen Ausgabe berichteten, daß das Asphaltpflaster in der Nähe von Ensign's Leihstall einen Riß habe, haben wir die beiden Risse gegenüber dem City Block und dem Wohlenberg'schen Cigarrenladen gänzlich unbeachtet gelassen. In einiger Zeit wird sich das Pflaster in solchem Zustande befinden daß man es davontragen kann.

Das Conzert das unter Leitung des tüchtigen Dirigenten, A. Hagenow, am Montag im Oliver veranstaltet ward, hatte sich eines sehr starken Besuches zu erfreuen. Herr Bicknell Young, welchen Herr Hagenow engagirt hatte, machte in Folge seiner gesanglichen Leistungen einen sichtlichen Eindruck auf das Auditorium. Herrn Hagenow's Thatkraft in Heranbildung ungeschulter Kräfte hat sich in unserer Stadt in so glänzender Weise bewährt, daß heute das Philh. Orchester in der musikalischen Welt des Westens einen beneidenswerthen Rang einnimmt. Die zweite Saison hat durch das Conzert am Montag einen würdigen Abschluß gefunden und möchten wir Herrn Hagenow und den Lincolner Publikum wegen der künstlerischen Aufführung am 20. d. Mts., die Worte des Dichters in's Gedächtniß rufen:

Was vergangen, kehrt nicht wieder,
Bleibt entschwunden unserm Blick,
Aber ging es leuchtend nieder,
Leuchtet's lange noch zurück.

Folgender Brief ging uns vor einigen Tagen zu:

Lincoln Männerchor,
Lincoln, Neb.

Geehrte Herren!

Sie werden bereits erfahren haben, daß das nächste Sängerfest in Stanton abgehalten wird. Da nun ein deutscher Gesangverein in Lincoln existirt laden wir Ihren Verein ein, oder in anderen Worten forden ihn auf, sich dem anzuschließen. Die Kosten sind gering; Beitrage $5 das Jahr und $5 Eintrittsgeld.

Eine günstige Antwort erwartend, verbleibe ich mit

Sängergruß
Frank A. Raabe.
Sekretär des Vororts des Nebraska Sängerbundes.

Es thut uns leid, dem Herrn berichten zu müssen, daß in hiesiger Stadt weder ein deutscher Gesang (noch Turn-Verein existirt, trotzdem die Kräfte für einen guten derartigen Verein in Lincoln vorhanden sind.

Uebertrifft Alles Dagewesene

dieser Verkauf, ein merkwürdiges Vorkommniß, ein noch nie dagewesener Bargain in allen unseren Departements.

Spezial-Verkauf von Damen Wrappers.

50c Damen Wrappers, jetzt 45c
75c Damen Wrappers, jetzt 67c
$1 00 Damen Wrapsters, jetzt 89c
$1 25 Damen Wrappers, jetzt $1 10

Strümpfe

Versehet Euch

mit einem vollständigen Vorrath in Strumpfwaaren für die bevorstehende Saison, während die jetzigen niederen Preisen anhalten.

50 Dutzend saumlose extra schwere Strümpfe für Knaben, 6—20, unsere regulären 15c sind 17c werth, Verkaufspreis, per Paar 12 1/2c

15 Dutzend Mädchenstrümpfe, 6—8 1/2, regulär 10c, das Paar...8 1/3c

35 Dutzend schwarze Damenstrümpfe, regulär 8 1/3c, Verkaufspreis 4 Paar für 25c, per Paar.....6 1/4c

40 Dutzend Socken für Männer in schwarz und braun, regulär 12 1/2c per Paar 10c

Neue Frühjahrs-Hüte.

Eine ungewöhnliche große Auswahl und schöne Muster. Kaufet diese Woche und sparet Geld.

Herren Fedorahüte in allen leitenden Farben, regulär 60c, $1, $1,25, $1.50, $2, und $2.50; während dieses Verkaufs 48c, $1.10, $1.29, $1.65 und $2.20

Vier große Bargain Lots zum Ausverkauf:

Lot 1, regulär 50c, jetzt 33c
Lot 2, regulär 75c, jetzt.....48c
Lot 3, regulär $1.25, jetzt.....89c
Lot 4, regulär $2 und $2.25, jetzt 1.49

10 Dutzend Tam O'Shanters zu 19, 33 und 42 Cents, regulären Preis 25, 40 und 50 Cents.

Das Schöne

eines gutgemachten Schuhes ist, daß er stets seine Fagon behält. Unser neuer Vorrath in Frühjahrswaaren enthält Werthe in jeder Linie. Wir haben einige nette Oxford Ties.

Kid Knöpfschuhe für Damen, nicht alle Größen, aber gute Waare; 2 1/2—4; jetzt.....$1 30

Kid Schnür- und Knöpfschuhe, reguläre Größe 2 1/2—8; Preis $1 75; jetzt.....$1 49

Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, schöne Muster, Preis $2 50, jetzt $1 98

Feine Vici Kid Schnür- und Knöpfschuhe, für Damen, regulär $3; jetzt $2 68

Männerschuhe, McKays und Welts Schnür- und Congreß, schwarz und tan, ganz neue Waare; alle Größen und Muster; regulär $2 50, jetzt $2 15

Neue Frühjahrs Waschwaaren.

Eine große Anzahl neuer Muster soeben angekommen Sehr schöne und delikate Sachen; es giebt kein Textil, welches so schön ist, für so wenig Geld

Arbeitshemden.

zum Ausverkauf

35c Hemden für Männer, jetzt.....25c
49c Hemden für Männer, jetzt.....29c
50c Onting Flannell Hemden für Männer.....39c
75c extra schwere Hemden für Männer, jetzt 50c
20 Prozent Rabbatt auf alle Flannel Hemden.

Dieser Verkauf dauert bis zum 28. März.

Fred. Schmidt u. Bruder.

921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

Noch mehr Falschmünzerei.

Der Geheimdienst hat soeben eine weitere Falschmünzerbande in einer New Yorker Vorstadt aufgefunden und eine große Menge von nachgemachten $5 Scheinen erlangt, welche so geschickt ausgeführt sind, daß der Durchschnittsmensch sich niemals als unecht im Verdacht haben würde. Sachen von großem Werthe werden von Fälschern stets behufs Nachahmung angefochten, besonders das berühmte Hostetter's Magenbitters, das viele Nachahmungen, aber niemals Seinesgleichen gefunden hat als Mittels gegen Krankheiten, wie Fieber, kaltes Fieber, Malaria, Verdauungsnoth, Dyspepsie, Verstopfung, Nervösität und allgemeine Schwäche. Das Bitters schafft Ordnung im Magen, und nachdem der Magen einmal in gutem Arbeitszustande ist, beschafft er gutes Blut, und zwar in gehöriger Menge. Auf diese Weise dringt das Blut bis zum Sitze der Stärke und Lebenskraft vor und giebt den Schwachen und Entkräfteten neue Stärke. Hütet Euch also beim Kaufen vor Fälschungen. Geht immer nur zu vertrauenswürdigen Apothekern, welche den Ruf genießen, daß sie geben, was verlangt wird.

Als wir am Samstag in Blair eintrafen und unsere Schritte in der Richtung des Wm. Beyer'schen Geschäftes lenkten, waren wir nicht wenig erstaunt, an Stelle des früheren, ein hochelegantes, massives, mit einer sehr reichhaltigen Auswahl von Delikatessen ausgestattetes Gebäude zu erblicken. Der Beyersche Laden macht auf den Fremden einen äußerst vortheilhaften Eindruck und herrschte in den Geschäftsräumen eine Sauberkeit, die den Bewohnern ein schmeichelhaftes Zeugniß ausstellt. Daß sich in einem solchen Geschäfte ein zahlreiches Publikum einzustellen pflegt, ist wohl selbstredend. Wir wünschen Herrn Wm. Beyer bei allen geschäftlichen Unternehmungen einen glänzenden Erfolg!

Der diesjährige Winter ist ein so außergewöhnlich strenger, langer und wechselhafter, wie ihn sich alte Leute kaum jemals schlimmer mitgemacht zu haben erinnern können. Dies gilt aber keineswegs nur für Nebraska; denn wir sind im Verhältniß noch viel besser dabei fortgekommen, als die meisten andern Staaten der Union, wo es verhältnißmäßig noch schlimmer gewüthet hat, als in Nebraska. In Wyoming und Colorado war der Schneefall und Stürme seit Monaten so stark, daß auf verschiedenen dieser Bahnstrecken seit 40 Tagen kein Zug mehr abgelassen werden konnte. Auf einer Bahn in Colorado nahm es 10 Tage, um einen im Schnee stecken gebliebenen Passagierzug durchzubringen und dies auch nur mit Hülfe von einer Anzahl großer Schneepflüge und Hunderte von Schneeschaufelern. Ein solcher Passagierzug steckte zwei Wochen in Wyoming auf der Cheyenne & Northern Bahn im Schnee fest. Passagiere und Beamte haben viel von knapper und und schlecht gekochter Nahrung zu leiden gehabt, viele sind schwach und krank geworden und sie hatten für eine Woche lang nichts weiter wie Bohnen und Speck zu essen bis ihnen von Ranchers frisches Fleisch zugeführt wurde In Michigan ist der Schnee seit einem halben Menschenalter nicht so tief gewesen und im tiefen Süden hat Frost und Sturm in vielen Gegenden die erste Saat vernichtet, etwas was auch seit sehr langer Zeit nicht passirt ist.

Der Ponca Bankmarder Frank M. Dorsey wurde zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Herr John Kettelhut von Bennett, stattete uns am Dienstag einen Besuch ab.

Noch eine große Niederlage von landwirthschaftlichen Maschinen wird in Lincoln in Bälde etablirt werden.

In West Point geht eine Anzahl angesehener Katholiken an ihrer Spitze der hochw. Vater Ruesing, mit dem zeitgemäßen und lobenswerthen Plane um, ein Armen- und Altenheim zu gründen.

Wir verweisen auf die Annonce der Hahn'schen Pharmacy (Ecke der 18 und Farnam Straße), wo das Publikum in der reellsten Weise bedient wird. Herr Hahn ist ein erfahrener Apotheker, durchaus gebildet und bestrebt, seine Kunden in der coulantesten Wirthe zu behandeln. In Folge der umsichtigen Leitung des Geschäftes nimmt die Hahnsche Pharmacy eine hervorragende Stellung in Omaha ein und darf mit Fug und Recht in der Branche als mustergiltig hingestellt werden.

Unser Leser, A. J. Short, der Vertreter der A. Gettelmann'schen Brewing Co., erklärte uns am Montag, daß derjenige, welcher andere Substanzen in dem Gebräu findet, $1000 als Belohnung erhalte. Wie uns Herr Short mittheilte, findet das Bier reißenden Absatz, was wir um so weniger bezweifeln, als es uns zur Genüge bekannt ist daß ein reiner, lediglich von Hopfen und Malz hergestellter Tropfen vom Publikum mit Vorliebe getrunken wird.

Am Montag machten wir Herrn Carl Zimmermann, einem früheren Bürger von Fairbury, in Omaha einen Besuch. Die Familie Zimmermann gehört zu denen, welche die guten Eigenschaften des Deutschen stets hoch gehalten und erntet heute bereits ihren Lohn für ihre vernünftigen Lebensanschauungen, indem sie auf vier wohlerzogene Kinder mit Stolz blicken darf. Daß eine sorgfältige Erziehung in der Regel gute Früchte zeitigt, werden einsichtsvolle, gut erzogene Eltern gewiß nicht bezweifeln.

In Blair trafen wir unseren Freund, Herrn Claus Menke, in bestem Wohlsein und hatten wir das Vergnügen, mit dem erfahrenen Herrn ein Weilchen in recht gemüthlicher Weise zu plaudern. Derselbe wurde am 27. April 1893 von den Commissionen ernannt und ist drei Mal zum Sheriff erwählt worden. Herr Menke ist ein Mann, der das Vertrauen seiner Mitbürger in hohem Maße besitzt und das ihm übertragene Amt in einer so musterhaften Weise verwaltet hat, daß wir überzeugt sind, daß kein vorurtheilsfreier Bewohner von Washington County es je bereut hat, für Herrn Menke seine Stimme in die Wahlurne geworfen zu haben.

Frau J. Dunker, von Strang, Neb., Tochter des Herrn Wm. Brockelmeyer, machte ihren Eltern mit ihrem Kinde einen mehrwöchentlichen Besuch.

Herrn Paul Jeck von Süd Omaha, der uns am Sonntag Pferd und Equipage zur Verfügung stellte, um mit Herrn H. Keller, den Lesern des „Anzeigers" unsere Aufwartung zu machen, danken wir andurch verbindlichst.

Unreines Blut kommt nur von einem schlechten Magen. Man reinige den Magen durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen und das Blut wird in kurzer Zeit rein sein.

Neuralgie entwickelt sich sowohl in kaltem wie warmen Wetter. In jedem Falle bewirkt St. Jakobs Oel eine Heilung. Gebrauche es und man wird bald ausfinden, daß es die Nerven beruhigt und in kurzer Zeit vollständig heilt.

Am verflossenen Donnerstag statteten uns die Herren Henry Kemper von Cheney und John Clausner von Walton, einen Besuch ab.

Herr Fred Schmidt, von der Firma Fred Schmidt & Bro., kehrte am verflossenen Donnerstag von einer Reise nach Elkader, Ja., zurück wo er dem Leichenbegängniß seines daselbst verstorbenen Bruders beiwohnte. Herr Schmidt berichtet, daß, während wir hier einen furchtbaren Blizzard hatten, es in Iowa stark geregnet habe.

Omaha. Anna Petersen, ein hübsches Mädchen im Alter von 15 Jahren, vergifteten sich am Donnerstag mittels Carbolsäure, weil ihre Eltern ihr nicht erlaubten, in Gesellschaft eines jungen Mannes, Namens Dewitt, auszugehen. Das Mädchen arbeitete bei einer Familie und benutzten ihren Ausgehtag, welcher auf den Donnerstag fiel, um ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie hinterließ zwei Briefe, einen an den jungen Dewitt und den anderen an ihren Vater.

York. Philipp Ritger hat sein Geschäft an die Herrn Rankin & Co. verkauft.

Gering. Eine wahnsinnige Frau, Namens Louisa J. Longee, welche ungefähr 15 Meilen westlich von hier wohnt, hat sich am Donnerstag mittels Lauge vergiftet.

Der gerade Weg zu einem hohen Alter. Sieh dich um und es wird dir nicht schwer fallen, den rechten Weg zum reifen Alter zu finden. Herr D. E. Hastings, Horton, Ja., zeigt den Weg, wenn er schreibt: „Mein Nachbar und ich sind beide 65 Jahre alt und wir beide empfingen große Wohlthaten durch Forni's Alpenkrauter Blutbeleber. Ich litt an den Nieren und hatte große Schmerzen in der Seite. Ich konnte nur Linderung finden, wenn ich mich flach auf den Rücken legte, jedoch auch dieses brachte mir oft keine Linderung. Ich mußte zuletzt alle Arbeit einstellen und das Haus hüten. Ungefähr um diese Zeit schickte ich für eine Probe-Kiste von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber. Ich behielt sechs ließ ich meinem Nachbar ab. Das Mittel wirkte so gut, daß ich für ein Dutzend großer Flaschen sandte. Mein Nachbar bekam auch drei von diesen. Er war fünf Jahre leidend, nun ist er gesund und kann jeden Tag arbeiten. Nachdem ich noch zwei große Flaschen Blutbeleber genommen hatte fühlte ich daß ich gesund sei. Ich kann nun wieder arbeiten, habe den besten Appetit und einen gesunden Schlaf. Ich mache alles Feuerholz das wir gebrauchen und arbeite sonst auf der Farm, trotz meiner 65 Jahre." Braucht man einen besseren Wegweiser für das Alter, als Vorstehendes?